



checkker TOBI

...und das Geheimnis  unseres Planeten

MFA + DEUTSCHE PRODUKTION DER MEGAHERZ IN KOOPERATION MIT BAVERISCHER RUNDFUNK/ARD UND STUDIO BABELSBERG. "CHECKKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN"
GEFÖRDERT DURCH FILMFÖRDERUNGSSTIFTUNG DER BUNDESREGIERUNG FÜR KULTUR UND MEDIEN. KURATORIN: JUNGER DEUTSCHER FILM. FILMFÖRDERUNGSANSTALT DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS
MIT TOBI KRELL. MUSIK VON SONJA GLASS. PRODUZENT: ROBERT MAYER. PRODUKTION: AIXSPONZA. SCHAUSPIELER: FLORIAN KOHLERT UND PETER WUCHTERL-AMMER. REGIE: OLIVER GÖRTZ. DIALOGLEITER: JOHANNES OBERMAIER
KOPRODUZENTEN: CHRISTOPH FISHER, HEINING MOLFENTER, CHARLIE WOLFFCKEN. KOSTÜMBILDNER: BIRGITTA KASSECKERT, ANDREAS M. REINHARDT. PRODUZENTEN: FRANZ X. GERNSTIL, OLIVER GERNSTIL, FIDELIS MAGERL. MIT MARTIN TISCHNER
ARD® B* FFF Bayern FF...
megahertz STUDIO BABELSBERG bates VALDEC AIXSPONZA DEUTSCHE RUNDFUNK

#CHECKKERTOBIFILM
#CHECKKERTOBIFILM

Filmpädagogische Begleitmaterialien:

CHECKER TOBI

UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN

Deutschland 2018, 84 Min.

Kinostart: 31. Januar 2019, MFA+ FilmDistribution e.K.

Regie und Buch	Martin Tischner
Kamera	Johannes Obermaier
Schnitt	Florian Kohlert
Szenenbild	Alisa Wimmer
Musik	Sonja Glass (BOY)
Produzenten	Fidelis Mager, Oliver Gernstl, Franz X. Gernstl
Mitwirkende	Tobias Krell (Checker Tobi), Lars Rudolph (Piratenkapitän), Ulla Lohmann (Vulkanforscherin), Uli Kunz (Forschungstaucher), Daniela Jansen und Ina Kleitz (Eisforscherinnen) u. a.

FSK	ohne Altersbeschränkung
Pädagogische Altersempfehlung	7 bis 11 Jahre; 2. bis 5. Klasse
Themen	Wasser, Erdgeschichte, andere Kulturen, Wissenschaft, Armut, Abenteuer, Dokumentarfilm
Anknüpfungspunkte für Schulfächer	Deutsch, Sachkunde, Ethik/Religion, Biologie, Erdkunde

Impressum

Herausgeber:	Bildnachweise:	Text und Konzept:
MFA+ FilmDistribution e.K. Bismarckplatz 9 93047 Regensburg	MFA+ FilmDistribution e.K.	Stefan Stiletto stiletto@filme-schoener-sehen.de
info@mfa-film.de www.mfa-film.de		

Ein Dokumentarfilm über die Quelle des Lebens: Wasser!

„Checker Tobi“ ist eine Kunstfigur – ein neugieriger, manchmal etwas naiver Typ, der stellvertretend für Kinder Fragen beantwortet und zwischendurch auch mal Quatsch macht. Er weiß oder kennt tatsächlich viele Dinge vorher nicht. Im Kinofilm bin ich aber nicht der Fernsehmoderator, sondern eher ein Abenteurer, der in Situationen gerät, die mich als Tobi Krell durchaus überraschen. Ich habe vielleicht vermutet, dass mich der Blick in den Vulkankrater überwältigen wird – aber nicht damit gerechnet, dass es mich so umhaut. „Checker Tobi“ würde in dieser Situation eine Frage nach der anderen stellen: Boah, ist das wirklich Lava? Was ist das überhaupt? Wie heiß ist das? Und so weiter. Im Kinofilm aber kann ich einfach gucken und die Dinge auf mich wirken lassen.

Tobias Krell
über seine Rolle als „Checker Tobi“ im Fernsehen und im Kinofilm

Tobias Krell bringt in diesem Vergleich gut auf den Punkt, was CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN auszeichnet. Der Dokumentarfilm erklärt nicht nur oder versucht, möglichst viele Fakten zu vermitteln, sondern lebt vor allem von seinen spektakulären Bildern, die Erkenntnisse auf eine ganz andere Art sinnlich vermitteln. Dazu passt auch, dass der Film nachgestellte mit dokumentarischen Szenen verknüpft und Tobis Entdeckungsreise zu einem Abenteuerfilm werden lässt.

Vier Länder – ein Thema

„So habe ich mir das immer vorgestellt“, erklärt Checker Tobi in der ersten Szene aus dem Off. „Mein erster eigener Kinofilm beginnt mitten auf dem Meer. Auf einem riesigen Segelschiff. Und ich spiele den Käpt'n.“ Und so geht dieser Dokumentarfilm tatsächlich erst einmal sehr ungewöhnlich los. Die Kamera schwebt über dem alten Schiff oder taucht mitten hinein in die Schwert- und Degenkämpfe zwischen der Piratenbande, die das Schiff gekapert hat, und den meuternden Gefangenen, die sich die Demütigungen nicht länger bieten lassen wollen. Checker Tobi, der junge Mann, der in der gleichnamigen KiKA-Wissenssendung sonst immer neugierig nachfragt und Dingen auf den Grund gehen will, in einem waschechten Piratenfilm? Nicht ganz. Der turbulente Anfang weckt nur höchst effizient die Aufmerksamkeit. Die Piratenszene entpuppt sich als Filmdreh, im Meer entdeckt Tobi schließlich eine Flaschenpost – und ehe sich das junge Publikum versieht, steckt es mitten drin in einem ganz anderen Abenteuer. Wenn der Text des Rätsels stimmt, das Tobi in der alten Flasche findet, geht es um nichts weniger als um das Geheimnis unseres Planeten.

Vier Aufträge muss Tobi erledigen, um dieses Geheimnis zu lüften: „Blicke ins Herz der Erde. Wecke den Bären mit achten Beinen. Lies im Gedächtnis der Welt. Sammle den wertvollsten Schatz Indiens.“ Zunächst führt ihn die Reise auf die Vulkaninsel Tanna im Inselstaat Vanuatu, wo er mit einer Vulkanforscherin den von Insel-Bewohner*innen mystisch verehrten aktiven Vulkan Yasur besteigt und dort erahnen kann, wie es wahrscheinlich früher einmal auf der Erde ausgesehen hat.

In Tasmanien taucht Tobi im Meer, dem Ursprung des Lebens, und begegnet nicht nur dem seltenen Seedrachen, sondern lernt auch noch das Bärtierchen kennen, ein winziges Lebewesen, das nur mit dem Mikroskop zu sehen ist, tatsächlich achte Beine besitzt und erstaunlich widerstandsfähig ist. Lange Zeit kann es ohne Wasser auskommen. Doch benetzt man ein scheinbar vertrocknetes Bärtierchen mit etwas Wasser, erwacht es wieder zum Leben.

Das Gedächtnis der Welt findet Tobi in einer Forschungsstation im Nordosten Grönlands, wo nur einige Wissenschaftler*innen in einer provisorischen Siedlung in extremer Kälte arbeiten. Aus etwa 1000 Meter Tiefe bergen sie „Eisstangen“, so genannte Bohrkern. Durch im Eis eingeschlossene Luftbläschen können sie etwas über die Veränderung der Qualität der Luft im Laufe der letzten Jahrtausende auf der Erde erfahren. Vor allem in den letzten 100 Jahren hat sich die Luftqualität durch Schmutzpartikel dramatisch verschlechtert, woraus auch der so genannte Treibhauseffekt entstanden ist, der zum Klimawandel führt. Schmilzt in der Folge das Ewige Eis, so bedroht der steigende Meeresspiegel Inseln und Küstenstädte weltweit.

Nicht zu viel, sondern zu wenig Wasser gibt es in Indien. Tobi sieht dort nicht nur, unter welchen Bedingungen die extrem arme Bevölkerung Mumbais in dem riesigen Slum Dharavi lebt. Schätzungsweise eine Million Menschen haben ihr Zuhause in dem labyrinthischen Gassengeflecht, das unweit eines sehr reichen Viertels mitten in der Stadt liegt. Dort haben die Menschen nur drei Stunden pro Tag Zugang zu Wasser. In anderen Vierteln sorgen Lkws gar nur alle drei Tage mit großen Tanks für den nötigsten Wasserbedarf. Wasserversorgung ist hier keine Selbstverständlichkeit – vor allem nicht für die arme Bevölkerung.

Am Ende fasst Tobi seine Erkenntnisse noch einmal zusammen und verknüpft die Erlebnisse in den unterschiedlichen Ländern:

Ich sollte mit Ulla ins Herz der Erde blicken und begreifen, wie lebensfeindlich unser Planet mal war. Trocken. Von Vulkanen überzogen. Ohne Wasser. Und in Tasmanien, mit Uli: Mit ihm bin im größten Lebensraum unserer Erde getaucht. Da, wo alles angefangen hat. Wo das Leben begann. Und dann haben wir den Bären mit acht Beinen zu neuem Leben erweckt. Mit 'nem Tropfen Wasser. Und was war in Grönland, bei den Forschern, im Ewigen Eis? Wenn wir das durch den Klimawandel verlieren, wird der Meeresspiegel steigen. Und es wird alle auf der Welt treffen. Denn das Wasser der Weltmeere verbindet alle Kontinente. Und hier in Mumbai, mit Deveki, auf der Suche nach dem wertvollsten Schatz Indiens. Einem Schatz, der eigentlich keiner sein sollte. Denn jeder Mensch braucht doch Wasser, egal, wie viel Geld er hat. Das muss es sein: Das Geheimnis unserer Erde ist das, was uns von allen anderen Planeten unterscheidet. Es ist die Quelle allen Lebens: Das Wasser.

Eine Reise zu anderen Kulturen

Obgleich das Leitthema von CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN die Bedeutung von Wasser ist, vermittelt der Film immer auch Einblicke in den Alltag und die Besonderheiten des Lebens in den Ländern, die Tobi besucht. Dabei zeichnet sich der Film durch Tobis vorurteilsfreie, höfliche und immerzu neugierige Art aus. Tobi ist sichtlich fasziniert von der Begegnung mit den anderen Kulturen, etwa von den Begrüßungen auf Tanna, wenn durch Drücken die rituellen Gesichtsbemalungen einer Person auf eine andere übertragen werden, oder von der Art, wie man in Indien isst und trinkt. Und für das junge Publikum wird klar: Hier geht es nicht um „richtig“ oder „falsch“, sondern um eine andere Art, die Welt zu begreifen. In Europa haben wir gelernt, über Geister als Märchenwesen zu denken. Auf Tanna hingegen glaubt man an eine belebte Natur, verehrt den Vulkan als Gottheit und bittet ihn deshalb mit ritualisierten Tänzen darum, nicht auszubrechen.

Faszinierende Bilder, ansteckende Fröhlichkeit

Ob wir Tobi und die Vulkanforscherin in der Dunkelheit als Silhouetten auf dem Krater des brodelnden Vulkans sehen, einen leuchtenden Seedrachen aus nächster Nähe beobachten können oder Tobi als kleiner Punkt vor riesigen Eisbergen geradezu zu verschwinden scheint: Immer wieder beeindruckt CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN durch spektakuläre Aufnahmen, die zum Staunen bringen und das Verhältnis von Mensch und Natur betonen. Das hat durchaus einen philosophischen Unterton und regt dazu an, über die Rolle des Menschen auf der Erde nachzudenken. Über die Detailinformationen, die auch durch einen Voice-Over-Kommentar von Tobi vorgestellt werden, tut der Film gut daran, sich oft einfach nur auf das Zeigen zu verlassen und den Bildern Raum zur Wirkung zu geben.

Tobis stets gute Laune und Fröhlichkeit erweist sich unterdessen als ansteckend. Man kann als Zuschauer*in nur zu gut nachvollziehen, wie er sich in diesen Augenblicken fühlen mag. Seine Begeisterung wirkt absolut echt – und überträgt sich deshalb auch auf das Publikum. Nur in einer Szene weicht die Ausgelassenheit der ehrlichen Betroffenheit. Wenn Tobi beobachtet, wie die in Armut lebenden Kinder und Erwachsenen in Mumbai um die kleinste Menge Wasser kämpfen, dann sieht er sehr nachdenklich und ernst aus. Bis zu diesem Zeitpunkt war seine Reise ein faszinierendes Abenteuer und ein großer Spaß. In diesem Moment stehen die Schattenseiten im Vordergrund. CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN verschließt die Augen nicht vor Ungleichheit und Ungerechtigkeit.

Zwischen Spiel- und Dokumentarfilm

Trotz seines dokumentarischen Charakters lässt CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN auch nachinszenierte Szenen in den Film einfließen. Durch diese wirkt der Film bisweilen wie ein Spielfilm, etwa wenn der Anfang als Piratenabenteuer dargestellt wird. Aber auch eine Verfolgungsjagd durch Mumbai, weil Tobi sein Notizheft angeblich in einer Riksha vergessen hat, oder eine ausgelassene Tanzszenen im Bollywood-Stil mit Tobi als Sänger und Tänzer fallen darunter. All diese Szenen tragen zur Abwechslung bei und unterbrechen die Interviewpassagen. Hinzu kommen kurze, humorvolle Animationssequenzen, um abstrakte Inhalte darzustellen – wie etwa die Erde, bevor sie zum „Blauen Planeten“ wurde, den Treibhauseffekt oder die Reise eines Bärtierchens ins All. Problematisch ist diese Durchmischung nicht. Sie kann jedoch im Unterricht auch ausdrücklich thematisiert werden, um ein Gespür dafür zu bekommen, wie Filme erzählen und mit welchen Mitteln Filme unsere Aufmerksamkeit wecken wollen: CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN ist ein Abenteuer-Dokumentarfilm.

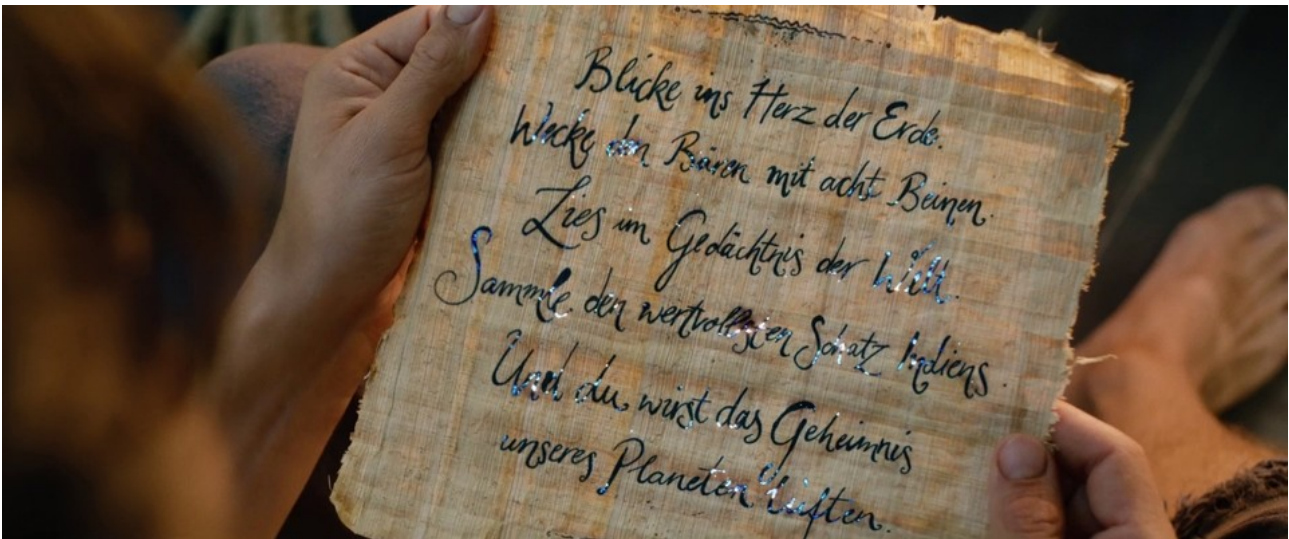
Über die Arbeitsblätter

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll.

Arbeitsblatt 1 eignet sich zur Vorbereitung auf den Kinobesuch und nimmt das Rätsel des Films als Ausgangspunkt für eigene Assoziationen. **Arbeitsblatt 2** lädt dazu ein, Tobis Reiseroute nachzuzeichnen und ein Gespür für die Schauplätze zu erhalten. Die **Arbeitsblätter 3 bis 6** sollten idealerweise in Kleingruppen bearbeitet werden. Jeder Aufgabenblock konzentriert sich auf eine Station von Tobis Reise und regt zur Rekapitulation an, was Tobi in dieser erfährt. Wenn jede Gruppe ihre Ergebnisse vorstellt, kann so der gesamte Film in überschaubarem Zeitrahmen aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden. **Arbeitsblatt 7** dient als Fazit, stellt Tobis Abschlussmonolog in den Mittelpunkt, der die Zusammenhänge zwischen den Sequenzen und damit den roten Faden des Films verdeutlicht, und regt zur vertiefenden Auseinandersetzung an.

Aufgabenblock 1: Ein Rätsel

Stellt euch vor, ihr würdet eines Tages im Meer oder in einem nahe gelegenen Fluss eine alte Flasche entdecken, in der sich eine Botschaft befindet. Ihr öffnet die Flasche – und darin verbirgt sich die folgende Nachricht:



(„Blicke ins Herz der Erde. Wecke den Bären mit achten Beinen. Lies im Gedächtnis der Welt. Sammle den wertvollsten Schatz Indiens. Und du wirst das Geheimnis unseres Planeten lüften.“)

Bildet Arbeitsgruppen. Sucht ihn diesen nach Antworten auf je eine der folgenden Fragen. (Dabei geht es nicht darum, nur eine „richtige“ Antwort zu finden, sondern möglichst viele Lösungen vorzuschlagen.)

- Gruppe 1: Was könnte das **„Herz der Erde“** sein? Und wo könnte man in dieses blicken?
- Gruppe 2: Was könnte der **„Bär mit acht Beinen“** sein? Wo könnte man diesen finden?
- Gruppe 3: Was könnte mit dem **„Gedächtnis der Welt“** gemeint sein?
- Gruppe 4: Was könnte der **„wertvollste Schatz Indiens“** sein?

Stellt eure Lösungsvorschläge in der Klasse vor.

Besprecht danach **gemeinsam**, worum es sich bei dem **„Geheimnis unsere Planeten“** handeln könnte.

Aufgabenblock 2: Reise um die Welt

a) Die Schauplätze des Films entdecken

CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN führt uns zu vier Schauplätzen:

Schauplatz 1	Die Vulkaninsel Tanna im Inselstaat Vanuatu
Schauplatz 2	Die zu Australien gehörende Insel Tasmanien
Schauplatz 3	Der Nordosten Grönlands
Schauplatz 4	Die Großstadt Mumbai in Indien

Wisst ihr, wo diese Orte sich befinden? Markiert sie auf einer Weltkarte. (Hebt dabei auch Deutschland als Ausgangspunkt von Tobis Reise hervor.)

b) Mehr über die Schauplätze des Films erfahren

(Für ältere Schüler*innen)

Informiert euch über die Länder, die Tobi im Film besucht. Zum Beispiel: Wie viele Menschen leben dort? Wie leben sie? Was zeichnet die Natur dort aus? Welche besonderen Tiere gibt es? Stellt eure Ergebnisse in der Klasse vor.

Such-Tipp:

Informationen über Vanuatu, Tasmanien und Indien findet ihr zum Beispiel im Internet unter <https://www.kinderweltreise.de>

Aufgabenblock 3: Zwischenstopp auf der Vulkaninsel Tanna

„**Blicke ins Herz der Erde!**“ Das erste Rätsel führt Tobi auf die Vulkaninsel Tanna, die zum Inselstaat Vanuatu gehört. Gemeinsam mit der Forscherin Ulla Lohmann besteigt er dort den Vulkan Yasur.

Fasse zusammen: Was erfährt Tobi über die Menschen auf Tanna?

Was hat Tobis Zwischenstopp auf Tanna mit der Bedeutung des Wassers und dem „Geheimnis unseres Planeten“ zu tun?

Sieh dir die drei Bilder aus dem Film auf dem folgenden Blatt an. Welches Bild findest du besonders beeindruckend? Beschreibe, was auf diesem zu sehen ist und was es so außergewöhnlich macht. Achte zum Beispiel auf die Farben oder die Größe von Tobi und Ulla auf den Bildern.

Mich beeindruckt Bild _____

Standfotos: Zwischenstopp auf der Vulkaninsel Tanna



1



2



3

Aufgabenblock 4: Zwischenstopp in Tasmanien

„Wecke den Bären mit achten Beinen.“ Der zweite Auftrag der Flaschenpost führt Tobi auf die Insel Tasmanien, die zu Australien gehört. Mit dem Taucher Uli Kunz entdeckt er dort die Unterwasserwelt – und ein winziges Wesen namens Bärtierchen.

Was erfährt Tobi über dieses Bärtierchen? Wie groß ist es und welche besonderen Eigenschaften hat es?

Was hat Tobis Zwischenstopp in Tasmanien mit der Bedeutung des Wassers und dem „Geheimnis unseres Planeten“ zu tun?

Sieh dir die drei Bilder aus dem Film auf dem folgenden Blatt an. Welches Bild findest du besonders beeindruckend? Beschreibe, was auf diesem zu sehen ist und was es so außergewöhnlich macht.

Mich beeindruckt Bild _____

Standfotos: Zwischenstopp in Tasmanien



1



2



3

Aufgabenblock 5: Zwischenstopp in Grönland

„Lies im Gedächtnis der Welt!“ Tobi findet die Lösung in einer Forschungsstation im Nordosten Grönlands. Daniela Jansen und Ina Kleitz zeigen Tobi, wie sie dort leben und woran sie dort arbeiten.

Was erfährst du im Film über den Nordosten Grönlands? Wer lebt dort?

Was können die Wissenschaftler*innen in der Forschungsstation durch die Bohrkerne herausfinden? Was hat dies damit zu tun, dass es auf der Erde immer wärmer wird?

Was hat Tobis Zwischenstopp im „Ewigen Eis“ mit der Bedeutung des Wassers und dem „Geheimnis unseres Planeten“ zu tun? Welche Rolle spielt das „Ewige Eis“, wenn es auf der Erde immer wärmer wird?

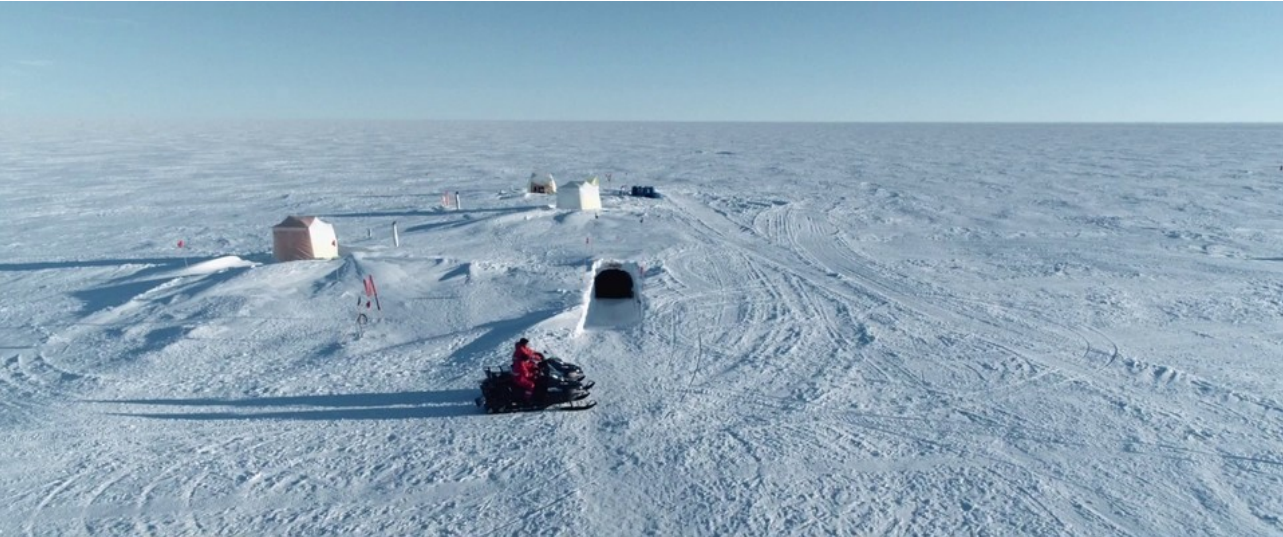
Sieh dir die beiden Bilder aus dem Film auf dem folgenden Blatt an. Welches Bild findest du besonders beeindruckend? Beschreibe, was auf diesem zu sehen ist und was es so außergewöhnlich macht. Achte dabei zum Beispiel auf die Farben, die das Bild bestimmen, oder auf die Größe von Tobi auf dem Bild und wie er dadurch wirkt.

Mich beeindruckt Bild _____

Standfotos: Zwischenstopp in Grönland



1



2

Aufgabenblock 6: Zwischenstopp in Mumbai

„Sammle den wertvollsten Schatz Indiens!“ Die letzte Station des Rätsels führt Tobi in die indische Großstadt Mumbai, in der etwa 18 Millionen Menschen leben. Tobi erkundet die Stadt an der Seite von Devaki Patil.

Was erfährt Tobi darüber, wie die Menschen in Mumbai leben?

Was hat Tobis Zwischenstopp in Mumbai mit der Bedeutung des Wassers und dem „Geheimnis unseres Planeten“ zu tun?

Sieh dir die drei Bilder aus dem Film auf dem folgenden Blatt an. Welches Bild findest du besonders beeindruckend? Beschreibe, was auf diesem zu sehen ist und was es so außergewöhnlich macht.

Mich beeindruckt Bild _____

Standfotos: Zwischenstopp in Mumbai



1



2



3

Aufgabenblock 7: Wasser

a) Tobi lüftet das Geheimnis unseres Planeten

Am Ende wird Tobi klar, was das „Geheimnis unseres Planeten“ ist und was alle Orte, die er besucht hat, miteinander verbindet.

Vervollständige den folgenden Lückentext:

Ewigen Eis	Klimawandel	größten Lebensraum
Quelle allen Lebens	lebensfeindlich	steigen
Geld	trocken	das Leben begann

„Ich sollte mit Ulla ins Herz der Erde blicken und begreifen, wie _____
unser Planet mal war: _____, von Vulkanen überzogen, ohne Wasser.
Und in Tasmanien, mit Uli: Mit ihm bin ich im _____ unserer Erde
getaucht. Da, wo alles angefangen hat. Wo _____. Und dann haben
wir den Bären mit acht Beinen zu neuem Leben erweckt. Mit 'nem Tropfen Wasser. Und was war in
Grönland, bei den Forschern, im _____. Wenn wir das durch den
_____ verlieren, wird der Meeresspiegel
_____. Und es wird alle auf der Welt treffen. Denn das Wasser der
Weltmeere verbindet alle Kontinente. Und hier in Mumbai, mit Deveki, auf der Suche nach dem
wertvollsten Schatz Indiens. Einem Schatz, der eigentlich keiner sein sollte. Denn jeder Mensch braucht
doch Wasser, egal wie viel _____ er hat. Das muss es sein: Das
Geheimnis unserer Erde ist das, was uns von allen anderen Planeten unterscheidet. Es ist die
_____: Das Wasser. Gecheckt.“

b) Wie wir mit Wasser umgehen

Schreibt auf ein großes Blatt, was euch zum Begriff „Wasser“ einfällt. Nehmt dabei auch auf, was im Film darüber erzählt wird. Verbindet Begriffe, die zusammengehören. Schneidet Bilder aus Zeitungen und Zeitschriften aus, die zu euren gesammelten Begriffen passen, und klebt diese dazu.

Besprecht gemeinsam: Hat der Film verändert, wie ihr Wasser wahrnehmt? Was habt ihr neu über Wasser und die Bedeutung von Wasser gelernt?